

SPD-Fraktionen

Regionalverband „Mittlerer Oberrhein“ und Verband „Region Rhein-Neckar“

Kontaktadresse: Helmut Beck, Erster Bürgermeister i. R., Hünenbergweg 9, 74889 Sinsheim

Email: helmut.beck-snh@t-online.de, Tel. 07261-13271, FAX 07261-8152, Mobil 0160-94987588



REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN



Metropolregion
Rhein-Neckar

Herr

Dr. Nils Schmid, MdL

Vorsitzender des SPD-Landesverbandes

Baden-Württemberg

Wilhelmsplatz 10

70182 Stuttgart

16. April 2011

ÖPNV-Förderung durch das Land Baden-Württemberg;

hier: Wiederaufnahme der Landesförderung für Einnahmeausfälle, die durch eine gegenseitige Anerkennung von Fahrausweisen im Grenzbereich benachbarter Verkehrsverbünde entstehen.

Lieber Parteifreund Dr. Nils Schmid,

Teil einer nachhaltigen und wirkungsvollen Energiewende muss auch sein, den „Modal Split“ im Bereich der Wahl der Verkehrsmittel weg vom Individualverkehr und hin zum ÖPNV wo immer möglich zu verändern.

Vor diesem Hintergrund war die Entscheidung der schwarz-gelben Landesregierung vor einigen Jahren, durch eine gegenseitige Anerkennung von Fahrausweisen im Grenzbereich benachbarter Verkehrsverbünde entstehende Einnahmeausfälle nicht mehr zu fördern, zutiefst kontraproduktiv und rückwärts gewandt.

In einer gemeinsamen Sitzung der beiden SPD-Fraktionen im Verband Region „Rhein-Neckar“ und im Regionalverband „Mittlerer Oberrhein“ wurde dieses Thema eingehend erörtert und beschlossen, einen entsprechenden Antrag auf Wiederaufnahme der ursprünglichen Förderpraxis in diesem wichtigen Bereich in die derzeit laufenden Koalitionsverhandlungen einzubringen.

Als konkretes Beispiel und als Begründung unseres Antrages verweisen wir in diesem Zusammenhang auf die Situation im Übergangsbereich des Karlsruher Verkehrsverbunden (KVV) und des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN).

Zwischen den beiden Regionen bestehen vielfältige Kooperationen und Beziehungen im Bildungs- Arbeits- und Wohnbereich sowie auch auf dem Gebiet der Freizeit und der Naherholung.

Die Tatsache jedoch, dass im Übergangsbereich von einer in die andere Region zwei unterschiedliche Fahrausweise benötigt werden, was sich in der Praxis teilweise gar nicht realisieren lässt, führt dazu, dass in vielen Fällen, wo durchaus ein sehr gutes ÖPNV-Angebot besteht, dieses nicht angenommen wird bzw. nicht angenommen werden kann.

Die Höhe der Einnahmeausfälle, die bei einer Wiederaufnahme der Landesförderung auf diesem Gebiet in dem angesprochenen Bereich entstehen, werden mit etwas über eine Million Euro jährlich geschätzt. Dieser Betrag muss jedoch insoweit in Frage gestellt werden, als sich mit einer gegenseitigen Anerkennung der Fahrausweise in einem definierten und an den Erfordernissen ausgerichteten Überlappungsbereich dem ÖPNV ein zusätzlicher Kunden- und Benutzerkreis erschließen wird, der natürlicherweise auch zusätzliche Einnahmen generiert.

Wir bitten Dich, lieber Nils Schmid, unser Anliegen in die derzeit laufenden Koalitionsgespräche einzubringen. Falls dies wegen des engen Zeitrahmens für diese Gespräche nicht möglich ist, so sollte das Thema auf jeden Fall im Fokus unserer SPD-Landtagsfraktion mit dem Ziel einer alsbaldigen Realisierung bleiben.

In der Hoffnung auf eine Unterstützung unseres Anliegens verbleiben wir mit den besten Wünschen auf eine erfolgreiche Regierungsarbeit.

gez. Hermann Heil

*Vorsitzender der SPD-Fraktion im
Verband „Mittlerer Oberrhein“*

gez. Matthias Baaß

*Vorsitzender der SPD-Fraktion im
Verband „Region Rhein-Neckar“*

*Ausgefertigt:
Sinsheim, den 16. 04. 2011*



*Geschäftsführer der SPD-Fraktion
im Verband Region Rhein-Neckar*

